

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 107.

Sonntag, den 8. Mai 1898.

138. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Handelsmann Heinrich Günther aus Roden als Amtsbote für den Amtsbezirk Leubitz bestelligt und verspflichtet worden ist.  
Merseburg, den 4. Mai 1898.

Der Königl. Landrath.  
F. W. Kubfuß, Kreissekretär.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Landwirt Friedrich Lehmann aus Dörflitz zum Schöpfer der Gemeinde Dörflitz ernannt, bestelligt und verspflichtet worden ist.  
Merseburg, den 5. Mai 1898.

Der Königl. Landrath.  
F. W. Kubfuß, Kreissekretär.

### Bekanntmachung.

Die Burgstraße hier ist am Dienstag den 10. d. Mts. wegen Reparatur der Wasserleitungsrohre für den Verkehr von Fußwegen und Reiter gesperrt. Der Verkehr ist durch die Straßen Vorläufe über Dom zu nehmen.  
Merseburg, den 6. Mai 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Der von mir unter dem 20. November 1897 gegen den Tischlermeister Oskar Fischer aus Grünhainichen bei Chemnitz erlassene Steckbrief ist erloschen. — 3. II 669/97 —  
Raumburg a/S., den 3. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### Der Schluß des Reichstages.

Berlin, 6. Mai. Die Thronrede, mit welcher der Kaiser heute im Rgl. Schloß den Reichstag verabschiedete, hat folgenden Wortlaut:

Gerechte Herren! Die erste Legislaturperiode des Reichstages, welche den vollen fünfjährigen Zeitraum umfaßt hat, liegt Ihnen. Dieselbe ist fruchtbar gewesen an gesetzgeberischen Erfolgen, die zur Macht und Wohlfahrt des Vaterlandes dauernd beitragen werden. Ihrer beherrschenden, unangefochtenen das hohe Ziel gerichteten Arbeit ist es gelungen, das große Werk des gemeinsamen bürgerlichen Rechtes vor dem Ende der Legislaturperiode zum Abschluß zu bringen. Damit ist durch vereinte Thätigkeit der verbündeten Regierungen und des Reichstages dem deutschen Volke ein kostbarer Besitz gewonnen. Der ihm im Laufe einer tausendjährigen Geschichte noch niemals verordnet gewesen war. Das neue, gemeinsame Recht wird ein neues, festes Band um die deutschen Stämme schlingen.

Eine einheitliche Rechtsordnung ist auch für das militärischste Verfahren geschaffen, nachdem Sie einer den Anforderungen sowohl des heutigen Rechtsbewußtseins wie der Mannes-tugend entsprechenden Vorlage Ihre Zustimmung erteilt haben.

Um die erste Aufgabe, Würde des europäischen Friedens zu sein, wirksam zu erfüllen, bedurfte Deutschland der Verklärung seines Landheeres, die durch Ausnutzung seiner steigenden Wehrkraft gewonnen werden konnte. Durch Bewilligung der dazu nötigen Mittel hat der Reichstag sich ein liebreiches Verdienst um die friedliche Sicherheit des Reiches erworben.

Wir hoher Bestrebungen erfüllt es mich, daß ich unter Ihrer patriotischen Mitwirkung erreichen konnte, unsere Flotte auf eine feste und dauernde gesetzliche Grundlage zu stellen. Indem der Reichstag die Bedeutung des Flotten-gesetzes für unsere wirtschaftliche Entwicklung

und für die Stärkung unserer maritimen Be-  
wehrt anerkannt, hat er die Hand zu einem  
Werte geboten, welches die dankbare Würdigung  
kommender Geschlechter finden wird.

Die Finanzlage des Reiches hat in der ver-  
floffenen Legislaturperiode, dem Aufschwunge  
der wirtschaftlichen Verhältnisse entsprechend,  
eine besonders günstige Entwicklung genommen.  
Das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche  
hat zwar die von den verbündeten Regierungen  
angestrebte organische Regelung bisher nicht  
gefunden, wohl aber ist es mit einer auf die  
Reichssteuermehlabgaben beschränkt geliebten  
Steuererhöhung gelungen, die Materialbedürfnisse  
für die letzten Jahre tatsächlich in den Grenzen  
der den Einzelstaaten zu gute kommenden  
Steuerverweisungen zu halten. Daneben sind  
noch zur Tilgung der Reichsschuld belangreiche  
Beiträge aus Ueberflüssen bereit gestellt.

Auf dem Gebiete des Post- und Telegraphen-  
wesens ist durch Ihre Zustimmung zu den neuen  
Washingtoner Weltpostverträgen eine Reihe  
wichtiger Erleichterungen für den interna-  
tionalen und den inneren Verkehr gesichert,  
ferner durch die Bewilligung erheblicher Weh-  
mittel eine namhafte Verbesserung der Tele-  
graphen- und Fernsprechanlagen, mit besonderer  
Berücksichtigung der kleineren Orte und des  
flachen Landes ermöglicht worden.

Die wirtschaftliche und soziale Gesetzgebung  
verdankt Ihrer eifrigen Mitarbeit eine Reihe  
wichtiger Ergebnisse, insbesondere ist, wie ich  
hoffe, durch das Gesetz über die Organisation  
des Handwerks der Boden geschaffen, auf dem  
dieser ehrenwerthe Stand durch kräftigeren Zu-  
sammenschluß seiner Glieder und durch geordnete  
Vertretung seiner Gesamtinteressen eine neue  
Kraft gewonnen wird, den wachsenden Schwierig-  
keiten des großgewerblichen Wettbewerbs Stand  
zu halten.

Durch die Bewilligung erhöhter Beihilfen für  
die Kolddampferverbindung mit Ostasien tragen  
Sie dazu bei, unsere Verkehrsbeziehungen mit  
Bändern, die für den Wohl unserer Erzeugnisse  
eine steigende Bedeutung erlangt haben, enger zu  
knüpfen und damit unsere handelspolitische Stellung  
deutlich zu befestigen.

Der friedliebende Charakter meiner aus-  
wärtigen Politik, welcher jede Unein-  
trächtigkeit fremder Rechte fern liegt, die aber  
für den Schutz bedrohter deutscher Interessen  
stets mit Nachdruck eintreten wird, findet seinen  
Ausdruck in dem guten Verhältnis, das zu  
meiner Genugthuung zwischen dem Deutschen  
Reiche und allen Mächten besteht.

Gegenüber dem zwischen Spanien und den  
Bereinigten Staaten von Amerika ausgebrochenen  
Kriegszustande betrachte ich es als die Aufgabe  
meiner Regierung, einerseits nach beiden Seiten  
hin den Pflichten unserer neutralen Stellung  
voll zu entsprechen, andererseits darauf hinzu-  
wirken, daß die deutsche Schiffsahrt und der  
deutsche Handel vor Verletzung und Schädigung  
nach Möglichkeit bewahrt werden.

Die Aktion, zu welcher ich mich genötigt  
sah, einen Teil meiner Kriegsstelle nach  
Kaukasien zu entsenden, um für das verjüngte  
Blut deutscher Missionare der alte Sühne zu  
beistehen, hat mich in den Stand gesetzt, die  
langgehegten und wohlverdienten Wünsche nach  
einem kommerziell entwicklungsstärkenden und  
militärisch gesicherten Stützpunkt in Ostasien  
mit friedlich-freundschaftlicher Verständigung mit China  
und ohne Erhebung unserer Beziehungen zu  
anderen Staaten zur Erfüllung zu bringen.

Am Anschluß an den geschichtlich-sittlichen  
Friedensvertrag ist es den Bemühungen meiner  
Regierung gelungen, in Griechenland eine Rele-  
gation des Finanzwesens herbeizuführen, welche  
die Rechte der deutschen wie aller sonstigen  
Gläubiger in dem unter den gegebenen Verhält-  
nissen erreichbaren Maße sichergestellt hat.

In Gemeinschaft mit Meinen hohen Ver-  
bündeten wird es auch ferner Meiner ernüchterten  
Bestreben sein, die wirtschaftliche Ent-  
wicklung des Reiches zu fördern, insbesondere  
den Druck, unter welchem die Landwirtschaft  
die Folge ihrer Arbeit beinträchtigt liegt, mehr  
und mehr zu mildern, dem Gewerbetreibenden,  
dem Handel und der Schiffsahrt den Boden  
friedlichen Schaffens zu sichern und zu erweitern.  
Damit glaube ich zugleich in wirksamer Weise  
für die Erwerbslosigkeit der arbeitenden  
Klassen und für ihre zunehmende Wohlfahrt zu  
sorgen.

Ich weiß mich eins mit dem deutschen Volke,  
welches entschlossen ist, die verbündeten Regier-  
ungen in der Erreichung dieses Zieles zu unter-  
stützen und die Grundlagen unseres staatlichen,  
kirchlichen und bürgerlichen Lebens zu erhalten.  
In dieser festen Zuversicht hoffe ich zu Gott,  
daß es mir beschieden sein wird, die innere  
Kraft unser Vaterlandes zu stärken und  
das Ansehen seines Namens unter den  
Völkern der Erde zu erhalten.

Indem ich Sie, geehrte Herren, entlasse, ist  
es mir ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Ihnen  
für die verständnisvolle Bereitwilligkeit, mit der  
Sie der Lösung bedeutender Aufgaben Ihre Mit-  
wirkung geliehen haben, zugleich im Namen der  
verbündeten Regierungen Meinen Kaiserlichen  
Dank zu sagen.

Nach Beilegung der Thronrede stieg der  
Kaiser, das Haupt entlehnt, die Thronstufen  
herab, vernahm sich zum Gruß, und die Ver-  
sammlung stimmte in den vom bayrischen  
Bundesvollmöglichten Grafen Verdenfeld aus-  
gebrachten Hochruf mit Geisteskraft ein. Den  
offiziellen Schluß der Session erklärte Namens  
der verbündeten Regierungen der Reichskanzler  
Falk Hohenlohe.

Abends um 7 Uhr fand bei dem Kaiser im  
Weißen Saale des Königl. Schlosses ein  
großes Diner statt, an welchem die in Berlin  
anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, die  
Vollmöglichten zum Bundesrat, die Mitglieder  
des Reichstages, Ritter des Schwarzen Adlers  
ordens, die obersten Hofchargen, die Kammerdiener  
S. Majestät, die Generalkanzlei und Kommandant  
teilnahmen. Von den Abgeordneten waren Mit-  
glieder aller Fraktionen (ausgenommen der  
sozialdemokratischen) erschienen, viele der Herren  
in Uniform, militärischer oder Johanniter-  
Malteser-, Kammerherren-Uniform usw., die jeh-  
reichten geistlichen Herren in Schwarz. Der  
Kaiser unterhielt sich während der Tafel auf  
das lebhafteste mit den neben ihm zunächst  
sitzenden Herren und trank denselben wieder-  
holt zu. Während der Tafel erhob sich S. M.  
der Kaiser zu einem Trinkspruch auf das  
deutsche Vaterland und das deutsche Volk.

### Ein Trinkspruch des Kaisers.

Bei dem Festmahl im Weißen Saale brachte  
der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

Es ist mir ein tief empfundenes Bedürfnis,  
eure Sie scheiden. Ihnen nächst dem Danke des  
Kaisers, den ich Ihnen heute abgefaßt habe,  
auch den Dank des Sohnes und vor allen  
Dingen Meiner Kaiserlichen vermittelten Mütter  
auszusprechen für den schönen Entschluß, für die  
Gabe, die Sie uns entgegen gebracht haben, für  
das Denkmal Meines hochseligen Vaters.  
Sie haben uns dadurch in die Lage gesetzt, die  
Aufgabe zu erleichtern, welche uns obliegt,  
zu erfüllen und Meiner Mütter die Freude zu be-  
reiten, ihr Kunstverständnis in der Ausführung  
dieses schönen Werkes zu bestätigen. Ich habe  
die Ueberzeugung, daß wenn Sie nun heim-  
gehen, ein Zeitsünder zu seinem Herde und zu  
Ihren verschiedenen Dantingen, die Herren alle  
dieser gewiß sein werden, daß Meine Mütter und  
ich rechtlich bemüht bin, auf den Bahnen weiter  
zu wandeln, die uns der große Kaiser vorge-

Interrationsgebühren: Für die 5 getheilte Copie  
oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und  
Umgebung 10 Pfg., für periodische und größere Anzeigen ent-  
sprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird aufpreisen-  
diger berechnet. Reizen und Reclamen außerhalb des  
Interrationskreises 40 Pfg. — Sammlische Annoncen-Bureau  
nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinkunft.

schrieben hat, dessen hehres Muthig annahme  
seit Kurzem zu diesem Saale hineinblickt. Ich  
kann Ihnen auf Ihre Heimreise nur den  
einen Wunsch und die eine Bitte mitgeben,  
aus eigener Erfahrung geglaubt, daß  
sowie dieser große Kaiser seine ganze Stärke und  
seine ganze Kraft empfand aus seinem Ver-  
hältnis, seiner Verantwortlichkeit zu seinem Gotte,  
desgleichen ein jeder unter Ihnen, er mag sein  
wer er sei. Hoch oder Niedrig, von welcher Kon-  
fession auch immer, sich klar sein muß, daß bei  
dem, was Ihnen bevorsteht, bei der Arbeit, die  
Sie in diesem Jahr zu thun haben, ein Jeder  
von Ihnen seine Aufgabe so aufstellt, daß wenn  
er bereist zum himmlischen Appell berufen wird  
er mit gutem Gewissen vor seinem Gotte und  
seinen alten Kaiser treten kann. Und wenn er  
gefragt wird, ob er aus ganzem Herzen für das  
Reich Wohl mitgearbeitet habe, er auf seine  
Brust schließen und offen sagen darf: Ja! Aus  
berelien Duelle, aus der Mein Herr Großvater  
zu Einem Thun und Schaffen, Mein Herr Vater  
zu Einem Thun und Seiden die Kraft schöpfte,  
schöpfe auch ich Sie, und ich gebe, Meinen  
Weg weiter zu wandeln und das Ziel, das ich  
mir gesetzt habe, weiter zu erreichen, in der Ueber-  
zeugung, die ich auch Ihnen Allen nur aus  
Herz legen kann, die für uns, für einen jeden  
Menschen die maßgebende sein muß: Eine feine  
Hingabe ist unser Gott! In hoc signo vinces.  
Und nun wollen wir Alle dem, was unser Herr  
bemeint Ausdruck geben, indem wir rufen  
Unser liebeliches deutsches Vaterland, unser herr-  
lich s deutsches Volk, das Gott erhalten und  
schützen möge, Hoch! — Hoch! — Hoch!

Nach aufgehobener Tafel hielt der Kaiser  
Gerede ab. Es fiel ungemindert auf, daß der  
Monarch auf eine halbe Stunde in der liebens-  
würdigen Weise sich mit dem Grafen Albert  
Bismarck unterhielt. Er verweilte dann längere  
Zeit im Gespräch mit dem Centrum-Abgeordneten  
Lieber, dann mit Herrn von Roddeff und  
Herrn von Wattenberg, auf den er besonders  
eifrig einwirkte. Auch die Herren von Bennigsen,  
Frederich von Stamm und Dr. Hammacher  
wurden vom Kaiser angebetet. Nach eingeben-  
derch der Monarch dann noch mit dem Staats-  
sekretär des Auswärtigen Herrn von Bülow und  
dem Staatsminister Tirpitz. Zu dem Abgeord-  
neten Redant Harl, welcher dem Centrum  
angehört und bisher den meisten oberbayerischen  
Wahlkreis vertrat, sagte der Kaiser, es wäre ihm  
eine Herzensfreude gewesen, die Tagesfeier  
bei Herrn von Bülow abet zu haben.  
Wenn sie als Sennerinnen aus Ober-  
bayern gelten sollten, so wären sie viel hübscher  
gewesen, wie ihm seine Söhne die Sennerinnen  
geschmeichelt hätten. Sie hätten prächtig gelungen,  
und sein Herz sei erfreut, diese Leute als so  
kernige, unwürdige Vertreter Oberbayerns kennen  
gelernt zu haben. — Es sei noch bemerkt, daß  
diesmal Herr Altmayer neben dem Pastor  
Johann sah. Um 10 Uhr verabschiedete sich  
der Kaiser in freundlicher Weise von seinen  
Gästen, die alle einen starken und nachhaltigen  
Eindruck von dem schönen Fest mit dem Hause  
nahmen.

### Politische Ueberblicke.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 6. Mai. (Fortgeschrieben). Es  
Maj. der Kaiser erwidert heute früh gegen  
9 Uhr in der Siegesallee bei dem zur Auf-  
stellung gelangten Denkmal Albrecht des Bären,  
unterhielt sich mit dem Kaiserlichen Professor Scholl  
und den andern Herren. Später vollzog der  
Kaiser in festerlicher Weise den Schluß des  
Reichstages und bewilligte Abends im Rüstal-  
Schloße die Reichstagsabgeordneten. Um 10 Uhr  
5 Min. Abends reiste der Kaiser vom Pots-  
damer Bahnhof nach Schloß Ullrich ab.

— Die „Nordd. Allg. Zeitung“ meldet: Der Kaiser verließ dem Präsidenten des Reichstages, Freiherrn von Bülow, den Hofen Alborodor zweiter Klasse mit dem Stern.

— Ueber die Ankunft des Prinzen Heinrich in Kiautschow wird telegraphiert: Tim lautort, 5. Mai. Prinz Heinrich traf hier zu einer Zeit ein, wo man seine Ankunft noch gar nicht entgegen sah. Um 1/2 12 Uhr wurde plötzlich den Bagern telephonisch, das Geschwader sei in Sicht. Diese Meldung elektrifizierte die ganze Besatzung, eine fröhliche Aufregung bemächtigte sich aller.

Da der Prinz aber lediglich als Admiral herkommt, mußte jeder besondere Empfang unterbleiben. Die Kompanien des Seebataillons und die Mannschaften der Artillerie eilten auf die höchsten Aussichtspunkte vor dem Artillerielager, sowie auf die Ghinesenkanzlei am Eingange des Hafens, um das Einlaufen des S-Geschwaders mit anzusehen. Um 12 Uhr kauften die Kriegsschiffe maßstäblich heran. Von der „Deutschland“ unter der Admirals-Flagge des Prinzen Heinrich, in der Kieleine dahinter die schlanke „Gefion“, und die „Raiterin Augusta“, die dem Prinzen nach Spanaba entgegengefahren war. Donnernde Hurrahs der Marinelobenden empfingen die 500 m fernwärts postierende „Deutschland“. Um 1/2 1 Uhr ludte sie langsam in den Anemosen ein, wo die „Arcona“ und Prinzess Wilhelm“ mit Admiral von Diederichs an Bord ankerten.

Der Kaiser verließ dem Präsidenten des Reichstages, Freiherrn von Bülow, den Hofen Alborodor zweiter Klasse mit dem Stern. Ueber die Ankunft des Prinzen Heinrich in Kiautschow wird telegraphiert: Tim lautort, 5. Mai. Prinz Heinrich traf hier zu einer Zeit ein, wo man seine Ankunft noch gar nicht entgegen sah. Um 1/2 12 Uhr wurde plötzlich den Bagern telephonisch, das Geschwader sei in Sicht. Diese Meldung elektrifizierte die ganze Besatzung, eine fröhliche Aufregung bemächtigte sich aller. Da der Prinz aber lediglich als Admiral herkommt, mußte jeder besondere Empfang unterbleiben. Die Kompanien des Seebataillons und die Mannschaften der Artillerie eilten auf die höchsten Aussichtspunkte vor dem Artillerielager, sowie auf die Ghinesenkanzlei am Eingange des Hafens, um das Einlaufen des S-Geschwaders mit anzusehen. Um 12 Uhr kauften die Kriegsschiffe maßstäblich heran. Von der „Deutschland“ unter der Admirals-Flagge des Prinzen Heinrich, in der Kieleine dahinter die schlanke „Gefion“, und die „Raiterin Augusta“, die dem Prinzen nach Spanaba entgegengefahren war. Donnernde Hurrahs der Marinelobenden empfingen die 500 m fernwärts postierende „Deutschland“. Um 1/2 1 Uhr ludte sie langsam in den Anemosen ein, wo die „Arcona“ und Prinzess Wilhelm“ mit Admiral von Diederichs an Bord ankerten. Der Kaiser verließ dem Präsidenten des Reichstages, Freiherrn von Bülow, den Hofen Alborodor zweiter Klasse mit dem Stern. Ueber die Ankunft des Prinzen Heinrich in Kiautschow wird telegraphiert: Tim lautort, 5. Mai. Prinz Heinrich traf hier zu einer Zeit ein, wo man seine Ankunft noch gar nicht entgegen sah. Um 1/2 12 Uhr wurde plötzlich den Bagern telephonisch, das Geschwader sei in Sicht. Diese Meldung elektrifizierte die ganze Besatzung, eine fröhliche Aufregung bemächtigte sich aller. Da der Prinz aber lediglich als Admiral herkommt, mußte jeder besondere Empfang unterbleiben. Die Kompanien des Seebataillons und die Mannschaften der Artillerie eilten auf die höchsten Aussichtspunkte vor dem Artillerielager, sowie auf die Ghinesenkanzlei am Eingange des Hafens, um das Einlaufen des S-Geschwaders mit anzusehen. Um 12 Uhr kauften die Kriegsschiffe maßstäblich heran. Von der „Deutschland“ unter der Admirals-Flagge des Prinzen Heinrich, in der Kieleine dahinter die schlanke „Gefion“, und die „Raiterin Augusta“, die dem Prinzen nach Spanaba entgegengefahren war. Donnernde Hurrahs der Marinelobenden empfingen die 500 m fernwärts postierende „Deutschland“. Um 1/2 1 Uhr ludte sie langsam in den Anemosen ein, wo die „Arcona“ und Prinzess Wilhelm“ mit Admiral von Diederichs an Bord ankerten.

eine fieberhafte Erregung. Die Regierung erklärt, seit dem Kampfe von Cavite ohne Nachdruck zu sein. Das Schwärzen des amerikanischen Admirals betreibt sehr; man glaubt, wenn er Manila genommen hätte, würde er sich beizt haben, Mac Kinley den Sieg mitzuteilen. Man fürchtet, daß ein neues amerikanisches Geschwader gebildet wird, um die Canarischen Inseln anzugreifen.

\* Madrid, 6. Mai. Die Unruhen nahmen in Murcia gestern ihren Fortgang. Die Rüstwerke versuchten das Rathaus und das Gerichtsgebäude in Brand zu setzen; sie beizten die Gefangenen, durchschnitten die Telegraphenleitungen, verhiinderten den Bahnverkehr und plünderten das Dynamitmagazin. Die Lage ist gefährlich.

\* Madrid, 6. Mai. Hier verlautet, daß die Amerikaner bei Habana einen Landungsversuch gemacht haben, aber von den spanischen Truppen zurückgeworren wurden; die Amerikaner sollen bedeutende Verluste erlitten haben. Eine amtliche Depesche aus Habana bestätigt, daß die Amerikaner bei Salado eine Landung ausführen wollten und von den spanischen Truppen gezwungen wurden, sich wieder zurückzuziehen.

\* Paris, 6. Mai. Nach Meldungen, welche der „Agence Havas“ aus Madrid vorliegen, verlautet dort folgendes: Da die Regierungen von Kuba und Puerto Rico telegraphisch gemeldet hätten, sie glaubten nicht, daß die Amerikaner dort landen würden, sollten 2 Panzerkreuzer, 2 Kreuzer und 3 Transportschiffe sofort von Cadix abgehen, um die Amerikaner von den Philippinen zu verjagen und die Hafen Kolumbien zu bombardieren.

**Vokales.**

\* Merseburg, 7. Mai 1897.

\* Zur Wahl. Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß morgen, Sonntag, Nachmittag um 3 Uhr im hiesigen Hotel eine große Versammlung der vereinigten reichstreuere Parteien stattfinden wird. Es sind hierzu die Mitglieder des patriotischen Kreisvereins eingeladen, gern aber wird man es auch jeden, wenn Männer aus den Reihen der befreundeten Parteien an dieser Versammlung teilnehmen. Es handelt sich darum, einen Kandidaten der ausgesonnenen Elemente unseres Wahlkreises aufzustellen, und dies macht die Versammlung besonders bedeutsam. Die Parteiprogramme des Kreises Querfurt haben ihre Wünsche ausgesprochen, die demnach unter den vorgeschlagenen Kandidaten aber vertrauensvoll aus Merseburgern überlassen. Zeigen wir, daß uns nicht ohne Grund Vertrauen geschenkt wird! — In Stadt und Land nennt man als in Betracht kommende Kandidaten den Landtagsabgeordneten Herrn Neubarth-Wilmschendorf und den Geschäftsführer Herrn Jöhner-Gruppen. Beide sind als hervorragende Landwirthe bekannt und werden sich im häufigen Reichstage der bedrängten Landwirtschaft sehr eifrig annehmen. Sie sind aber andererseits keine einseitigen Agrarier, sie wissen, welche Bedeutung auch Handel und Gewerbe bei uns gewonnen haben, und sie sind ernstlich geneigt, nicht minder dem Handwerk und der Industrie Achtung zu tragen und deren Interessen zu fördern. Mit einem Worte: sie halten beide fest an dem Programme der Sammlung. Politisch gehören beide der deutschen Reichspartei an, treten ein für Kaiser und Reich, für Meer und Flotte, und halten somit als Treuekonservative die Mitte zwischen den Konservativen und den gemäßigten Liberalen. Ihre vermutliche Richtung schließt extreme Forderungen gänzlich aus. Doch zwei auf völlig gleichem Boden stehende Kandidaten für den Reichstag in Betracht kommen, mag manchem Wähler seltsam erscheinen. Der Grund liegt wesentlich auf persönlichem Gebiete, indem Herr Neubarth die Annahme des Reichstagsmandats vorwiegend aus schwer fallen wird, er selbst sich auf sein Landtagsmandat zu beschränken wünscht. Herr Jöhner ist zwar als Vorfigener des Bauernvereins seit Jahren tätig und hat sich um die Allgemeinwohl manches Verdienst erworben; immerhin ist er im Kreise weniger bekannt als Herr Neubarth. Sollte noch ein dritter Kandidat in Vorrichtung gebracht werden, so wird die morgige Versammlung hierüber abstimmen. Die Wahrheit wird hier entscheiden, denn säumet nicht zu erscheinen! Wen aber auch immer die Versammlung des patriotischen Kreises als Kandidaten aufstellen wird, es müssen alle für ihn eintreten, nur Eintreten kann uns zum Siege verhelfen!

\* Wer wählen wir? Es fragt wohl mancher Deutsche in diesen Wochen kurz vor der Reichstagswahl. Was hat dem Reichstagswahl? Sollte deutsche Männer! Wie soll es beschaffen sein sollen, sagt uns ein Sänger der Freiheitstriebe, selbst ein echter deutscher Mann, Ernst Moritz Arndt:

Wer ist ein Mann, wer beten kann, Und Gott dem Herrn vertraut.

Wer ist ein Mann? wer glauben kann Inbrünstig, wahr und frei. Wer ist ein Mann? wer lieben kann, Von Herzen fromm und warm. Dies ist ein Mann, der sterben kann Für Weib und liebes Kind; Für Freiheit, Pflicht und Recht, Für Gott und Vaterland; Er läßt nicht ab bis an das Grab, Mit Herz und Mund und Hand!

Im kommenden Reichstage ist viel Raum für solche Männer. Wenn sie fehlen, ist's unsere Schuld allein. In unferer, der Wähler, Hand liegt es, wahrhaft würdige Volksvertreter, nicht Parteienanführer, in den Reichstag zu wählen. Wen wir brauchen, haben wir oben gehört. Darum wählt eich deutsche Männer!

\* Herr Postlebe Günther ist von hier nach Pommern (Saale) verjezt worden.

\* Volkliches. Hebrus Vereinfachung des Betriebes sind die Postanstalten durch den Staatssekretär v. Pobelesoff angewiesen worden, die zahlreichen statistischen Ermittlungen in zweckentsprechender Weise einzufachern. — Die zu Anfang des laufenden Jahres begonnene Einstellung junger Damen in den Post- und Telegraphendienst wird neuerdings weiter fortgesetzt. In den Bezirken Braunschweig, Königsberg, Leipzig, Halle (Saale) und Pöppeln sind füglich 35 Mädchen bei verschiedenen Betriebsanstalten zum Post- und Telegraphendienst herangezogen worden.

\* Telephonisches. Von heute ab ist der Fernsprechverkehr zwischen Merseburg einerseits und Blankenburg (Ehrlingen) und Schwarzburg andererseits zugelassen. Näheres ist aus der im Infanterieheil der vorliegenden Nummer enthaltenen Anzeige ersichtlich.

\* Der Wiederbauch-Verein Merseburg wird Mitteilung von zuverläßiger Seite in den Tagen vom 6.—14. Juni d. J. in den verschiedenen Bezirken des Kreises wieder eine Prüfung von Stuten und Hengsten schmeren Arbeitsschlages vornehmen und derselben am 22. Juni eine Stuten- und Hengstenschau in Merseburg mit Prämierung folgen lassen. Krämen können jedoch nur die Besitzer von die Kisten entragener Buchmaterial erhalten, wenn sie gleichzeitig Mitglieder des Wiederbauch-Vereins sind. Das Nähere wird l. J. noch bekannt gegeben werden.

\* Braunglück. Der seit dem 23. v. M. verschwundene 21 jährige Sohn Willy des Schlossers Karl Wald ed hier ist am Donnerstag Abend in der Saale bei Schöpsen als Leiche aufgefunden worden. Da der junge Mann seit seiner Krankheit an epileptischen Anfällen litt, so ist anzunehmen, daß er auf seinem letzten Spaziergange an der Saale von Krämpfen befallen wurde und ins Wasser stürzte.

\* Apollo-Theater in Weiskensfeld. Wir möchten nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß das genannte Theater z. B. einen ausgezeichneten Spielplan aufweist, der selbst verwehnten Applaus genügt. Der Spielplan befindet sich im Infanterieheil der vorliegenden Nummer.

**Provinz und Umgegend.**

\* Schenkth. 5. Mai. Die Eister und Luppe sind endlich geflogen und liegen noch. Im hiesigen Vogellande, dem oberen Laufe der Eister, sind starke Gewitterregen niedergegangen.

\* Halle a. S., 6. Mai. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß für die bevorstehenden Wahlen sowohl die konservativ, wie auch die allgemeine Ordnungspartei von der Aufftellung eines eigenen Kandidaten absehen, beide Parteien werden vielmehr den von den Nationalliberalen aufgestellten Kandidaten, Geh. Rath Dugent unterstützen, Es sind somit im Wahlkreise der Kandidaten nominirt: 1) Dugent (nationallib.), 2) Weidner (anti.), 3) Schmidt (frei. Volksp.) und 4) Ruener (Sozialist).

**Bermüdete Nachrichten.**

\* Waldheim, 6. Mai. Ueber einen Doppel-Tod hier zu auf dem Rittersaal erzählt die „Blattens“-burg a. S. eingehende „partiz.“: Der Staatsrat a. D. Dr. Weidmann, ein begabter und früher in guten Verhältnissen lebender Arzt, oder verwandtschaftlich, ebenfalls, in Folge eines Magenleidens den Vorjahresanfang ergriffen, am 5. Mai in den Tod übergegangen. — Das ist nicht allein in den Tod gegangen, sondern hat die Frau bis General-Hom ver, der dem Vereinfachungs-Zustand bei der Errettung seines Sohnes tamerabaltliche Güternbesitz erwirbt, mit in den Tod genommen. Das Paar hat vor 8 Tagen Heiratung geschlossen, ist erst nach Berlin und dann an den Rhein gereist. Dort ist der geplante Doppelmord, nachdem Beide an die Angedöhrigen geschieden waren, zur Ausführung gelangt. Die Frau wurde vergiftet, der Arzt erschossen auf dem Rittersaal. Die beiden Leichen lag eine Zeit, der etwa folgende Worte anbrach: „Wir haben zu schwer gelüdnigt, um noch länger leben zu können.“

\* Rönne-Port, 4. Mai. Die Spionenerfucht bauert in den Vereinigten Staaten fort. Jetzt ist man bekannt, daß spanische Emigranten die Duelle derartigen machen, aus welcher das Landwehrler für die Präsidenten gewonnen wird. Die Duelle betrafen sich auf einem öffentlichen Plage in Washington. Sehr wenig Leute waren gewes, daß die Quelle des Landwehrler für das Weisze Hans liebet, bis eine „gelbe“ Zeitung darauf auf-

merksam machte. Natürlich jüngern verbotene gehalten um die Quelle. — In Washington wimmelt es von „Berichten“ (cranks), denen eine Schraube im Kopf ist, welche der Bundesregierung alle möglichen Erfahrungen, einschließlich Künften und erdstrischen Berechnungen, um die spanische Flotte in die Luft zu sprengen, anbieten. Bundesstrappen gibt es in Washington nicht mehr. Müller bringen die Nachrichten. — In Rönne-Port sind 40000 Arbeiter mit einem Male in Folge des Beschlusses des Bürgermeisters, alle öffentlichen Bauten zu stillen, bis die Künften von der Rönne-Port getrennt sind, außer Brod gekommen. Es ist nicht unmöglich, daß es zu Aufständen kommt, da der jeige Staatsrat die von seinem Vorgänger abgeloßenen Kontrakte nicht für bindend anerkant. Im nächsten Herbst werden mehr als 50—60000 Kinder von Unterricht erlosten, da die Schulgebäude nicht ausreichen.

**Hauseinführung in der Jagowstraße in Berlin.**

Am Donnerstag Abend, kurz vor Mitternacht, ist in Berlin in der Jagowstraße, Statthalter Moabit, ein vierstöckiges neues Haus infolge einer Explosion eingestürzt, und zwar glaubt man allgemein, daß die Explosion auslöchlich verbeigelt worden ist durch den 21 Jahre alten Elektrotechniker Amin Dahn, der im Hause wohnte. Das Haus ist erst am 1. April d. J. bezogen worden, und der im Parterre wohnende Witib Schenkel feierte am Donnerstag Abend die Einweihung des Hauses, wozu sich etwa 150 Gäste eingeladen hatten, darunter auch Hahn und seine Mutter. Die Bekanten darir, mit welchen Worten sich Hahn kurz vor der Katastrophe von den Gästen entfernt habe, gehen auseinander, die Einen wollen gehört haben, das er sagte: „Ich mag wohl noch nachgehen, ich glaub, die Uhr ist abgelaufen“, während andere wissen wollen, Hahn habe mit seiner Wifensschaft gepöpst, und als man ihn diesbezüglich aufzog, geäußert: „Ja, ich werde Euch des gleich beweisen.“ — Von anderer Seite wird noch gemeldet: In der Nacht zum Freitag um 12 Uhr wurden die Anwohner der Jagowstraße in Mositz durch einen starken Knall aus dem Schlafe geschreckt. Viele Häuser wurden in ihren Fundamenten erschüttert, und es trüerte und polterte etwa 20 Sekunden lang. Die Gaslaternen auf der Straße erloschen, und eine dicke Staubwolke zog über die Straße. Die Bewohner, die halb schliefen aus den Häusern eilen fanden das neuverbaute, fünfstöckige Haus Jagowstraße 30/31 zum Teil eingestürzt. Der rechte Flügel ist bis zum ersten Stockwerk gänzlich beseitigt, die Straßenseite ist zum Teil freigelegt, die Erderschütterung vollständig offen. Das Haus wurde durch den Gasstrotz Schenkel, einen früheren Koch, bewohnt, der eine Schenkwirtschaft darin hatte. Er feierte am Donnerstag die Einweihung seines Lokales, und dazu hatten sich etwa 40 Verwandte und Bekannte eingeladen, u. a. die im selben Hause wohnende Witibe Hahn mit ihrem Sohne, einem Chemiker. Gegen 12 Uhr erklärte dieser, daß er nach oben gehen wolle und im Schlafzimmer Licht anzumachen werde, die Mutter mochte ihm bald nachgehen. Nach kaum zwei Minuten folgte ein donnerähnlicher Knall, und der Erdbeben ergrifferte in einem weiten Umkreise. Im Lokal wurden Tische und Stühle umgeworfen, die Gäste zu Boden geworfen und mit Gasplättchen überhäuft; gleichzeitig erlosch das Gas. Von den in dem Lokal befindlichen Personen blieb keiner unverletzt. Die schwersten Verwundungen erlitt der Vater Neubert, dem durch die Gasplättler die rechte Gesichtseite und der rechte Arm zertrümmert wurden. Die Feuerwehr hatte zunächst mit Hilfe der mechanischen Leiter eine Frau mit ihrem Kinde aus dem vierten Stock zu befreien, von deren Schlossteinen die linke Hand mit den anliegenden Knochenteilen in die Tiefe gestürzt war. Ein Wachtmeister Klein und seine Familie, die im selben Stock wohnt, mußten durch Einschlagen der Verbindungsmann zwischen Vorderhaus und Seitenflügel befreit werden, da beide Treppen des Vorderhauses eingestürzt waren. Das Haus gliedert eine Kinnel: alle Fenster sind zertrümmert, die Fensterkreuze herausgerissen und zerplittert; und drei Fensterfronten sind vollständig eingestürzt. Auf das Zammgehörte der nach unten Sohne ruhenden Witibe Hahn drangen die Feuerwehrleute in die Wohnung ein und fanden den jungen Chemiker tot mit zertrümmerten Gliedern. Das Hiesig von dem linken Arm war heruntergerissen, die Knochen freigelegt und getrieben; die Haare und Kleider waren vom Kopf heruntergerissen und das Häutig zerstückelt. In der Wohnung mußte die aus sechs bis sieben untertanen Ursachen erfolgte Explosion erfolgt sein und d. n. Tod des jungen Mannes auf der Stelle herbeigeführt haben. Die ganze Jagowstraße ist in Mitleidenschaft gezogen, kein Haus ist verschont geblieben.

**Der „Vol.-Anz.“**

Der „Vol.-Anz.“ erwidert noch die nachfolgende Information: „Die Ursache der Katastrophe ist bisher nicht festgestellt; eine prägnante Erklärung wird auch wohl, wenn der Fall die Untersuchung nicht unterliegt, kaum gegeben werden können. Die ersten Feststellungen seitens der ersten Organe unmittelbar nach der erfolgten

Explosion wiesen auf eine Gasexplosion hin, auskühlend für diese Vermuthung ist vor allem das Benzin der Hausbewohner gewesen, welche bereits mehrere Tage einen intensiven Gasgeruch im Hause wahrgenommen haben wollten. Diese Annahme wird auch unterstützt durch die vielen leerstehenden Räume im Hause; in diesen konnten sich große Gasengen infolge einer unrichtigen Stelle unbemerkt ansammeln, die dann durch irgend einen Zufall zur Explosion gelangt sein mögen. Wenn jetzt die Behauptung aufgestellt wird, es liege eine grobe Fahrlässigkeit oder gar ein verbrecherischer Anschlag vor, so bietet der objektive Bestand der Umstände keinen Anhalt hierfür. Während bei Acetylen-, Aether-, und ähnlichen Explosionen ein Niederdrücken des Kohlenstoffs eintritt, fehlt dieser im vorliegenden Falle gänzlich; die Leiche des Opfers der Katastrophe ist vollständig rein von demselben. Es wird nun darauf ankommen, ob vielleicht durch die Vernehmung der Mutter des getödteten Hahn Licht in die Sache zu bringen ist. Soweit bisher bekannt geworden, erklärt Frau Hahn, daß sie von Experimenten ihres Sohnes keine Kenntniss gehabt habe. Den neu hervorgerufenen Behauptungen über eine durch ein chemisches Experiment hervorgerufene Katastrophe kann daher eine Beweiskraft zunächst nicht zukommen werden. Es muß vielmehr auffallen, daß die Behauptungen erst nachträglich hervortreten; auf die jetzt breit und ausführlich gegebenen Details weist sie in der Schreckensnacht seiner der Zugen zu besitzen. Noch sei bemerkt, daß die gewaltige Wirkung der Explosion erklärlich ist durch die Frigide des Mauerwerks in dem neugebauten Hause.“

**Neuere Feuilleton.**

**Die neueste Blüthe moderner Zudürstie ist eine Zwi-O-Epportischlächerer**, wie sie ein unternehmender Niederländer in der Nähe der französisch-belgischen Grenze errichtet hat. Die französisch-fröliche sind nämlich

trotz ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit durchaus nicht im Stande, so viele Schenkel zu liefern, daß die Gaumen der Pariser Gourmets keinen Krügel mehr verpirleten, und da die germanischen Fröliche den deutschen Pyriten und Romantikern bei Ausdrücken von Kränz- und Sommer-Empfindungen wirklich unentbehrlich sind und deshalb geistlichen Schutz zu genießen, so bleibt den kühneren Pariser Boulevard-Häcker nichts andres übrig, als ihre Frösch-anleiten in befreundeten Nachbarstaaten und namentlich in den Niederlanden zu machen. Belgische Agenten besorgen dieses Geschäft. Bei Ägel haben sie eine Frösch-Epportischlächerer errichtet, deren Einrichtung je nach der Wichtigkeit der Frösch-Importation zu machen. Belgische Agenten besorgen dieses Geschäft. Bei Ägel haben sie eine Frösch-Epportischlächerer errichtet, deren Einrichtung je nach der Wichtigkeit der Frösch-Importation zu machen.

inuen — ein belebendes und sternerhebenendes Bild für die Dorfjugend. Es wäre zu wünschen, daß die Liebhaber von Fröschenteln solchem Gemüth nur einmal bewohneten; wenn sie nur einen Funken von Mitgefühl für gequälte Thiere haben, muß ihnen der Appetit darnach für immer vergehen.

**\* Sumorilisches.** Schlaue. Ein in Refonantessen befähigter Beutenant empfängt einen Kameraden. Er ruft dem Beutenant: „Bogann, hier ist Geld, laß Dir mal in der Konditorei nebenan zwei Tassen Kaffee geben.“ — „Ja wohl, Herr Beutenant.“ Nach geräumter Zeit kommt der Beutenant mit leeren Händen zurück. — „Nun,“ fragt der Beutenant, „hast Du Dir den Kaffee geben lassen?“ — „Ja wohl, Herr Beutenant, aber nur eine Tasse, die andere werde ich erst morgen trinken.“ — „Hartnäckig. Gristins: „Komm her, alter Fangel! Laß Dir die Hand drücken: Heut ist ja wohl einer der schönsten Tage Deines Lebens.“ — „Dopplins: „Danke! Aber Du tröst Dich: ich werde erst morgen heirathen.“ — Gristins: „Na also! Dann ist doch wohl heut einer der schönsten Tage Deines Lebens?“ (Aus der „Jugend“.)

**\* Medizinisches Examen.** „Nennen Sie mir verschiedene Sadelknochen, Herr Kandidat!“ — „Die Sadelknochen sind ... sind ... Ach, Herr Professor, ich bin momentan so aufgeregt ... ich hab' sie alle im Kopfe, Herr Professor!“

an, sie arteten in eine vollständige Blinierung aus. Die Gesichte haben alle geschlossen. Der Belagerungszustand wurde dort ebenfalls verhängt. In Sorra wurde der Güterbahnhof von der Menge gestürmt, zwei mit Getreide beladene Waggon geöffnet und das Getreide verstreut. Auch aus Arenas (Provinz Arita) und Dimeo (Provinz Salado) kommen ähnliche schlimme Nachrichten.

**Briefkasten der Expedition.**

**Nach Dörkewitz.** Es ist allerdings auffallend, daß das „Kreisblatt“ von Döhl aus so spät bezieht wird, daß Sie Sonntags überhaupt kein Blatt bekommen. Derartige Klagen sind uns aus der Umgegend von Döhl schon mehrfach zugegangen, und Sie dürft ja versichert sein, daß wir bei der Postbehörde den Antrag stellen werden, die Sache einmal gründlich zu unteruchen. Wir werden Sie von dem Besagte der Postbehörde i. B. in Kenntniss setzen.

**Wetterbericht des Kreisblattes.**

8. Mai. Beschaffen trübe und bedeckt, frühweisse Regenwindig.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**Zurückgesetzte Sommerstoffe im Auserkauf.**

6 Met. Washstoff, 3 Bl. 2. M. 1.50 Pf.
6 Met. seid. Sommerstoff, 2.10 Pf.
6 Met. Sommer-Novareute, 2.10 Pf.
6 Met. Loden, vorz. qual., 3.00 Pf.
6 Met. Loden, vorz. qual., 3.00 Pf.

**Muster** aus Vorlagen franco ins Haus. Modellsbilder gratis.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Madrid, 6. Mai.** In Diedo wurden die Streuchütter in Brand gesteckt und der Inspektor der Waffenfabrik durch einen Mordanschlag an der Stirn verwundet. Ein Waaren-depot wurde vollständig geplündert. Das Militär sprengte die Waffenfabrik, darauf wurde der Belagerungszustand erklärt und die gleiche Maßregel alsbald auf die ganze Provinz Asturias ausgedehnt. Bedeutlichen Charakter nehmen die Unruhen in Curao Real

Beantwortlich für den textlichen Theil: Rudolf Dein, für Inserate und Anzeigen: Fritz Sinder, Beie in Merseburg.

**BILLIG und SPARSAM** in der Küche auszukommen, ermöglicht die Suppenwürze Waagi mit dem gleich geschätzten Würstchen, welcher deren tropfenweise Benutzung spart. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalflaschen werden mit Waagi nachgefüllt: Nr. 0 zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg. und Nr. 2 zu 70 Pfg. Man hüte sich vor Unterfiebungen oder Vermischungen!

**Gottesdienstangeben.**  
Am Sonntag, den 8. Mai predigen:  
Dom. Vorm. 1/8 Uhr: Pastor Dehnt.  
Vorm. 1/10 Uhr: Diakoniss Büchner.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst.  
Vormitt. 10 1/2 Uhr: Pastor Dehnt.  
Vorm. 12 1/2 Uhr: Diakoniss Schollmeyer.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Abends 8 Uhr: Singkreis-Gemeinde. — Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der konfirmirten Mädchen der 2. Bürger-Schule bei Pastor Dehnt.  
**Altenburg.** Wegen Umbekleidung des Kirchenraumes ist für die Gottesdienste einladend, in einer der anderen Kirchen dem Gottesdienste beizuwohnen.  
**Neumarkt.** Vorm. 10 Uhr: Cand. min. Gams und Halle. Im Anschluss an den Gottesdienst allgem. Gedächtnis- und Abendmahl. Pastor Leuchter. Anmeldezahl.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, sagen hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank.  
(1613)  
**Familie Lutze.**

**Bekanntmachung.**  
Zum 6. Mai ab ist der Fernsprechverkehr zwischen Merseburg einerseits und Blankenburg (Schwarzthal) und Schwarzburg andererseits ausgesetzt.  
Die Gebühr für ein gewöhnliches, die Dauer von 3 Minuten nicht überschreitendes Gespräch beträgt 1 Mark. Merseburg, den 6. Mai 1898.  
**Kaiserliches Postamt.**  
Battermann.

**Gepöfeltes Schweinefleisch** ohne Knochen à Pfd. 60 Pfg., **desgleichen Rindfleisch** ohne Knochen à Pfd. 60 Pfg. Nur prima Waare empfiehlt  
**A. Bauer,** fl. Ritterstr. 6a.  
Noch aus erhaltene Accordbücher (6 Mannen) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expd. d. Bl.  
(1596)

**Pfandbriefe der Stettiner National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft.**  
Ueber den jetzigen Stand der Sanierungsfrage habe ich einen orientirenden Bericht zur Verfügung gebracht. Ich halte denselben allen Pfandbriefbesitzern, welche ihre Vertretung mir übertragen wollen, zur Verfügung. Den Anmeldebogen bitte ich Nummer-Vergleichung beizufügen.  
**Kosten berechne ich für die Vertretung nicht.**  
**W. A. Hansen, Bankgeschäft,**  
Berlin W., Kronenstr. 45, I. (1610)

**Friedmann & Co., Bank- und Wechselgeschäft.**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 86, gegenüber vom „Rothem Ross“, empfehlen sich zur Ausführung aller das Bankfach betreffenden Geschäfte, besonders:  
An- und Verkauf von Werthpapieren, Creditvergabe, Discountirung von Wechseln, Contocorrent- und Check-Verkehr. Annahme und Verzinsung von Spareinlagen.  
**Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.**

**Bur Reichstagswahl!**  
Für die Anfertigung aller einschlägigen Drucksachen hält sich unter Zusicherung prompter Ablieferung, empfohlen die **Kreisblatt-Druckerei.**  
**Moderne Plüschgarnituren v. 125 Mk., Caschen-Divans von 75 Mk., Plüsch- " " 68 " Stoff- " " 45 "** (98)  
Alle Sorten Möbel von den einfachsten bis zu den feinsten Einrichtungen liefert unter Garantie franco Merseburg **Erstes größtes Specialgeschäft für alle Sorten Volkser-Möbel.**  
**R. Zeppel, Halle a. S., Geiststrasse 21, vis à vis dem Thalia-Theater.**

**Brandapparate**  
Nur Gr. Ulrichstr. 21. **Paul Simon Kunst-Regazin.**  
**Deutsche Hausfrauen!**  
Die in ihrem Kampfe um's Dakin schwer ringenden armen Thür. Handweber bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an:  
Tischtücher, Servietten, Taschentücher, hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Keim- und halt-Leinen, Bettzeuge, Bettkörpers und Dress, halbwollene Kleiderstoffe, Altküringische- und Spruchdecken, Koffhäuer-Decken u. s. w.  
**Fertige Wäsche!**  
Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Die tausend Anerkennungszeichen liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten und wollen man sich diesbezüglich wenden an den **Thüringer Weber-Verein Gotha**  
Vorpräsident C. F. Gröbel, Landtags-Abgeordneter.  
Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Meine amerkan. Wasch- und Plätt-Anstalt bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften b. billigerer Reitung in empfehlende Erinnerung.  
Frau Küstermann, Unteraltenburg Nr. 1.  
**Kleereiter!**  
Preisgekrönte starke Kleereiter mit allem Zubehör sind vorräthig und verkauft billig.  
C. Voigt, Zimmermeister, in Alten a. G. (1583)

**Arbeitsbücher**  
vorräthig **Kreisblatt-Druckerei.**  
Suche für mich und meine Mitglieder  
(1576)

**möbl. Bimmer.**  
Offerten bin Zittelträger Reise abzugeben. Augustum 2 Zimmer nebst Küche  
**Leon Salis**  
Direktor des Kurort-Ensembles von Frankfurt a. M. (1583)

Sommer 1898.  
Station Merseburg:  
a) Halbes 4.9 D. 5.0 \* 6.10 \*  
b) Halbes 4.9 D. 5.0 \* 6.10 \*  
4.00 \* 5.10 S. 8.4 S. 8.13 \* 11 D.  
10.00 \* 11.00 \* 11.45 \* 12.15 \* 1.15 \*  
In Anmerkung: auch Weisswasser:  
3.41. 6.4. 7.30 \* 8.30. 10.47. 11.43. 8.  
6.00. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35.  
11.50. n. M. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20.  
7.1. n. Schenke: 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 12.15. 12.20. 12.25. 12.30. 12.35. 12.40. 12.45. 12.50. 12.55. 1.00. 1.05. 1.10. 1.15. 1.20. 1.25. 1.30. 1.35. 1.40. 1.45. 1.50. 1.55. 2.00. 2.05. 2.10. 2.15. 2.20. 2.25. 2.30. 2.35. 2.40. 2.45. 2.50. 2.55. 3.00. 3.05. 3.10. 3.15. 3.20. 3.25. 3.30. 3.35. 3.40. 3.45. 3.50. 3.55. 4.00. 4.05. 4.10. 4.15. 4.20. 4.25. 4.30. 4.35. 4.40. 4.45. 4.50. 4.55. 5.00. 5.05. 5.10. 5.15. 5.20. 5.25. 5.30. 5.35. 5.40. 5.45. 5.50. 5.55. 6.00. 6.05. 6.10. 6.15. 6.20. 6.25. 6.30. 6.35. 6.40. 6.45. 6.50. 6.55. 7.00. 7.05. 7.10. 7.15. 7.20. 7.25. 7.30. 7.35. 7.40. 7.45. 7.50. 7.55. 8.00. 8.05. 8.10. 8.15. 8.20. 8.25. 8.30. 8.35. 8.40. 8.45. 8.50. 8.55. 9.00. 9.05. 9.10. 9.15. 9.20. 9.25. 9.30. 9.35. 9.40. 9.45. 9.50. 9.55. 10.00. 10.05. 10.10. 10.15. 10.20. 10.25. 10.30. 10.35. 10.40. 10.45. 10.50. 10.55. 11.00. 11.05. 11.10. 11.15. 11.20. 11.25. 11.30. 11.35. 11.40. 11.45. 11.50. 11.55. 12.00. 12.05. 12.10. 1

161  
**Imple**  
tägl. Nachm. 2 Uhr privatim.  
**Dr. Weinreich.**

VIII. Grosse  
**Pferde-Verloosung**  
zu Magdeburg.  
Keine Ziehungsverloosung.



Nur  
**1**  
Mark  
das  
**Loos**,  
für  
**10** Mark.  
Porto und  
Liste 20 Pf.  
extra sind zu  
beziehen durch  
**Herm. Semper**  
Magdeburg, Breitweg 44.  
Loose à 1 Mk. sind zu haben in:  
**Merseburg** bei: W. Bergmann, Carl Brendel, Heiner Schulze jun. u. Louis Zehender. (1548)

Ziehung:  
9. und 10. Juni d. J.  
Zur Verloosung gelangen  
**Equipage**  
m. 2 vollen Pferden  
6000 Mark Werth.  
Equipage mit 2 Pferden  
4000 Mark Werth.  
Eleganter Jagdwagen m. 2 Juckern  
3000 Mark.  
Einspänner-Stadtwagen  
2000 Mark.  
Einspänner-Feldwagen  
1500 Mark.  
**20** edle Pferde  
i. W. v. 20.000 Mark.  
**25** erst-**Fahrräder**  
(Pneumatik-Rover)  
i. W. von **6500** Mark und  
**2250** Mark.  
sonst. werthvolle Gewinne  
im Ganzen 2300 Gewinne  
i. Gesamtwerthe von **60.000** Mark.

**Glücksmüller's**  
Gewinnverloosung  
sind künftighin bekannt!

**50,000 M.**  
**20,000 M.**  
**10,000 M.**

u. i. w. sind die Hauptgewinne der  
nächsten **Metzer Dombau-**  
**Geld-Lotterie.**  
Ziehung **14.-17. Mai.**  
Loose à Mk. 3.30, Porto u. Liste  
30 Pfg. extra, empf. u. versend. d.  
1526) **Banquet-Gesellschaft**  
**Ludwig Müller & Co.**  
Berlin C., Breitestr. 5.  
beim Rul. Schloß.

**Gelegenheitskauf!**  
Die Restbestände meines Lagers  
in **Sommerstoffen** zu Herren- und  
Frauen-Anzug u. Verkauf, um damit zu  
räumen noch wie vor zum und untern  
Einkaufspreis aus.

**A. Günther,**  
Markt 17. (1614)

**Radfahrer-Anzüge 22,50**  
do. Schwiizer,  
do. Strümpfe,  
do. Gürtel,  
do. Gamaschen,  
do. Handschuhe,  
do. Pellerinen

empfehlen (1595)  
**Hildebrandt & Rulfes,**  
Buch-Bandlung  
und Maasß-Geschäft.  
**Entzückende**  
Strohbrüte garnirt und ungarneirt  
für Damen, Mädchen, Knaben, sowie  
Gesetz-Schützen, Handbühne, Schiffe,  
Gummihüte empfiehlt allerbilligst  
**Moritz Schirmer,**  
[471] Entenplan 2.

# Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Die Landwirthschaftskammer zu Halle wird auch in diesem Jahre  
wieder den Import von Strohlohn Engländer und Belgischer Aderfische  
vermitteln und unter den bekannten Bedingungen den Bestellen von Fohlen bis  
100 Mark Subvention pro Stück gewähren. (1606)

Bereits mittheilend, welche sich an dem Besuche zu betheiligen wünschen,  
wollen ihre Anmeldung **spätestens bis 5. Juni ds. J.** bei unserem  
Vorstandsmitgliede, Herrn General-Inspektor **Sachse zu Merseburg,**  
Lochschäferstraße 3, welcher zu näherer Auskunft gern bereit sein wird,  
anbringen.

Dölkau, den 6. Mai 1898.  
**Der Vorstand.**  
Graf Hohenthal.

# CASINO.

Größtes und schönstes Garten-Clubstimmest  
am Plage.

Empfehle einem hochgeehrten Publikum während der Sommer-Saison  
meinen großen, schattigen, feinen und prächtigen Garten als angenehmen Familien-  
Aufenthaltsort, sowie aequiblen Vereinen zur Abhaltung von (1543)

**Garten-Festlichkeiten.**  
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend  
**A. Urlass.**  
NB. Geehrten Regel-Klubs zur Nachricht, daß meine Regelbahn  
wieder einige Tage in der Woche frei ist.  
Ergebenst d. O.

**„Sport-Hôtel“**  
Halle a. S.  
Gr. Steinstrasse Nr. 27/28.  
Besitzer: **Rudolf Dietrich.**  
Elektr. Bahnverbindung mit Bahnhof. Jeder Wagen hält vor dem Hotel.  
**Große schöne Fremdenzimmer incl. Zentralheizung**  
und Licht von 1 Mark an.  
**Bäder im Hause.**  
Bestrenommirte Küche.  
**Elegantes Restaurant.**  
Sautdiner am Bahnhof.  
Spezial-Hôtel für die Herren Gutsbesitzer.

1505] **Otto Giseke,**  
**Fahrrad-Handlung**  
in Halle a. S.,  
empfiehlt seine comfortable eingerichtete  
**Radfahrerbahn**  
große Steinstraße 27/28  
zum Erlernen des Radfahrens und zur gef. Benützung.  
Jeden Tag geöffnet von früh bis Abend.  
**Generalvertreter der weltberühmten Opel**  
und Triumph-Wägen.  
3111] In Merseburg Lager bei:  
**Gustav Engel.**

**Merseburger**  
**Plakat-Institut.**  
Eröffnung am 9. Mai cr.  
Ankunft und Tarife  
in Merseburg bei: [1536]  
Herrn Heinze, gr. Rittersstr. 20,  
in Weimar bei:  
**E. Rolsch, Jakobstr. 14.**  
Indem pünktliche Ausführung der Aufträge zusichert,  
bittet um gütige Unterstützung des Unternehmens  
**E. Rolsch**  
Inhaber: **W. Staupendahl,**  
**Weimar, Jakobstr. 14.**

**Gartenmöbel**  
1485) dauerhaft, billig,  
in reicher Auswahl, von den einfachsten  
Restaurations-Möbeln bis zu den  
feinsten Kalken-Möbeln. Sämmtliche  
**Gartenmöbel, Blumen- und**  
**Botanikerpflanzen** von 10 Bfg. an,  
empfiehlt die Eisenwaarenhandlung,  
**Otto Bretschneider.**  
**Blumengitter** [1612]  
empfehlen bis gibt  
**Gebr. Wiegand.**  
Ein Frau sucht noch einige  
**Wäschen**  
außer dem Haufe.  
1607) **Marienstr. 1a.**

**Theater**  
**im Zivoli**  
zum Besten des „Vogars“, veranstaltet  
vom 19. Oktober 1828,  
**Privat-Theatergesellschaft**  
(Mitglied des Verbandes der Privat-  
Theater-Vereine Deutschlands)  
unter Mitwirkung der gesammten  
Stadt-Kapelle.  
**Dienstag, den 10. Mai 1898.**  
**„Prolog“**  
verfaßt von Hermann Sella.  
**Die Else**  
vom **Erlenhof.**  
Vollständig aus dem Schwarzwald in  
5 Aufzügen von Siegfried Conrad Staaf.

**Preise der Plätze:**  
**im Vorderlauf bis Abends 7**  
**Uhr** bei den Herren  
**Franz Schuffert, fl. Ritterstraße,**  
**Hennicke, Gartenhandlung, Bahn-**  
**höfstraße und F. Vertus, Dom-**  
**Sperre (nummerirt) Nr. 1, Saal**  
Nr. 0,50.  
**An der Kasse:** Sperre (nummerirt)  
Nr. 1, 25, Saal Nr. 0,60.  
Kassendienung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Sächsischer Hof.**  
Empfehle meinen gut vo'gerichteten  
**«Garten»**  
und Einrichtung zur Belustigung der  
Kinder.  
Hochachtungsvoll  
**W. Richter.**  
**Weissenfels.**  
**Klostergarten.** — am Kloster 4 —  
neben dem Seminar.  
Empfehle dem geehrten Publikum von  
Merseburg und Umgegend mein auf's  
comfortableste eingerichtete Clubstimmest  
mit prächtigem Garten und Colonnade  
zur gef. Benützung. Vorzüglichste Küche,  
ff. Bier. Hochachtend  
[1556] **W. Teudeloff.**

**10-12**  
tüchtige Malergehilfen  
suchen  
**Carl Ruck & Söhne,**  
1609) **Weissenfels a. S.**  
Hilffliches fräitiges  
**Mädchen**  
sucht zum 1. Juli [1605]  
Frau **Dr. Witte.**

**Billige böhmische Bettfedern!**  
Die Bettfedern sind zollfrei!  
10 Pf. neue, gut geschlossene, staubfreie M. 8.—, 10 Pf.  
bessere Mk. 10.—, 10 Pfd. schneeweisse, daunenweiche,  
geschlossene Mk. 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 10 Pfd. Halb-  
daunen Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 10 Pfd.  
schneeweisse, daunenweiche, ungeschlossene  
Mk. 20.—, 25.—, 30.— Daunen (Flaum)  
Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.— per 1/2 Kilo.  
Versand franco per Nachnahme. Umtausch  
und Rücknahme gestattet.  
Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse. [4847]  
**Benedikt Sachsel, Klattau 950, Böhmen**



# Feldschlösschen

Sonntag, den 8. Mai, von Nachm.  
ab ladet zur **TANZMUSIC**  
freundlichst ein **H. Kiefler.** (15)

**Weissenfels.**  
**Apollo-Theater**  
5 Minuten von der Bahn.  
**Spezialitäten-Theater**  
**I. Ranges.**  
Täglich  
grosse Vorstellung.  
— Anfang Wochentags 8 Uhr —  
**Sonntags 2 Vorstellungen**  
Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

**The Carmanely,**  
die mustalischsten Scherenscheiter  
**Mstr. Johnny,**  
Gant- und Kopfküchler auf dem  
Stuhlpyramide.  
— **Sensationell.** —

**Herr Ernst Sprecher**  
Original-Humorist.  
**3 Sisters Violet,**  
engl. Sängers- und Tänzerinnen.  
Großartige Costume.  
Die beiden (158)  
**Westphals,**  
Travoué-Phonograph auf dem Luft-  
apparat. Grand Attraction.

**Frl. Sarow,**  
Costume Soubrette.  
**The three Warring-**  
**ton**  
Partierré-Mercedisten.  
**Marmor-Tableaux.**  
Eigene Haus-Capelle  
18 Musiker.  
Nur Künstler u. Künstlerinnen  
**I. Ranges.**

**Die beiden (158)**  
**Westphals,**  
Travoué-Phonograph auf dem Luft-  
apparat. Grand Attraction.

**Frl. Sarow,**  
Costume Soubrette.  
**The three Warring-**  
**ton**  
Partierré-Mercedisten.  
**Marmor-Tableaux.**  
Eigene Haus-Capelle  
18 Musiker.  
Nur Künstler u. Künstlerinnen  
**I. Ranges.**

**Frl. Sarow,**  
Costume Soubrette.  
**The three Warring-**  
**ton**  
Partierré-Mercedisten.  
**Marmor-Tableaux.**  
Eigene Haus-Capelle  
18 Musiker.  
Nur Künstler u. Künstlerinnen  
**I. Ranges.**

**Frl. Sarow,**  
Costume Soubrette.  
**The three Warring-**  
**ton**  
Partierré-Mercedisten.  
**Marmor-Tableaux.**  
Eigene Haus-Capelle  
18 Musiker.  
Nur Künstler u. Künstlerinnen  
**I. Ranges.**

Die  
Grimm  
Doch  
und da  
Nieman  
Büßum  
Sollan  
In i  
Dator  
genzen  
mark d  
Bwald  
beahlt  
geben.  
„Dir  
gerade  
ist mit  
mehr le  
itt!“  
Gau  
wahn  
Wesun  
zu fah  
Sie  
jein B  
Gau  
Wirtin  
schre  
„Stu  
Blätter  
jet es  
Nicht  
andern  
Nicht  
popiere  
Jener  
hätte  
andere  
Sache  
waren,  
wofür  
Heiler  
Gor  
inn.  
habe  
abgeir



**Grube „Gottesseggen u. Tobias“**  
 (Mittelschacht)  
**Rosbach** (Prov. Sachsen.)  
 zeigt ihrer werthen Kundenschaft hiermit an, daß sie wieder **vorzügl. trockene**  
**Preßsteine**  
 zum Sommerpreise **Mk. 7,50** per Tausend am Lager hat.  
 1555)

### Ausverkauf.

Wegen bedeutender Vergrößerung meines Ofenlagers infolge eigener Fabrication verkaufe ich sämtliche Artikel in (1102)

**Glas, Steingut und Porzellan** vollständig aus, event. kann das ganze Lager billigt übernommen werden.

Alfred Rischer, Oberburgstr. 6.

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompson's Seifenpulver** ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. (1400)

**Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder.**  
 Vertreter: **H. Baer**, Merseburg.  
**SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.**

**Thüringer Kunstfärberei Königsee Chemische Wäscherei.** (492)  
 Etablissement 1. Rang. Neue großartige Auswahl hochmoderner Farben **Feinlichst saubere, anerkannt vorzüg. Ausführung.**  
 Annahmestelle, Muster u. portofreie Vermittelg. bei **Franz Lorenz, Merseburg.**

**1,500,000 Mark** getheilt à 3 1/2 % auf 10 J. auszuliehn durch **H. Silberberg, Bankgeschäft Halberstadt.**  
**1,800,000 Mark** Institutsgelder, so gut wie unfindbar von 3 1/2 % an auf 10 J. auszul. Vorträge sub. A. J. 314 an **Hud. Woffe, Magdeburg.** (1079)

**Central-Bazar**  
 Halle a. S. **Adolf Berg.** Halle a. S., große Ulrichstraße 40.  
 Grundsatz meines Geschäfts großer schneller Umsatz bei billigen Preisen.  
 Galanterie-, Bijouterie-, Spiel- und Lederwaaren,  
 Glas, Porzellan, Steingut und emailirtes Kochgeschirr.  
**Streng reelle Bedienung**  
 Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke in großer Auswahl. (722)  
 Nur große Ulrichstraße 40.

**800,000 Mark** Familienfonds und Institutsgelder von 3 1/2 % an auf 10 J. zu best. liebigen Termin zahlbar auszuliehn — lange unfindbar — durch **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halberstadt.** (156)  
 Zu bestehen durch jede Buchhandlung ist die in St. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**  
 Frolsanzung für 1. u. 1. Briefmarken, **Curt Röber, Braunschweig.**  
 Zum Boycotiren von Kerkentz arbeiten und Anfertigung derselben empfiehlt sich **Mag. Seabl, Tischlermeister, Delgrube 15.** (1416)

Druck und Verlag von Rudolf Deine („Merseburger Kreisblatt-Verlag“).